

Visionen für die Zukunft der Erde

Im Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde gestalten Schülerinnen und Schüler den Bauzaun auf dem Grundstück des Neubaus des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Die Berliner Jugendlichen wünschen der Weltgemeinschaft beim Umweltgipfel in Rio viel Erfolg.

Ein frierender Gorilla auf einer Eisscholle, ein technisch aufgerüsteter Roboter-Waldschützer, ein Statement gegen Massentierhaltung – ganz unterschiedlich sind die Motive, die den Bauzaun rund um den Neubau des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) schmücken. Wie kreativ, klug und hinter sinnig das Forschungsthema Nachhaltigkeit in Szene gesetzt werden kann, zeigen zwei Kunst-Leistungskurse der Anna-Seghers-Schule Adlershof und die Berliner Künstlerin Laleh Torabi.

Nach einer Woche Arbeit am mehr als 300 Meter langen Bauzaun rund um den Neubau des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sind die 17 Schülerinnen und Schüler und ihre Fachbereichsleiterin Annett Friedrich stolz auf ihre Arbeit. BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen zeigte sich beeindruckt von den Gedanken der jungen Kreativen und dankte ihnen für ihr Engagement: „Jeder kann auf seine Weise einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten“, sagte sie. Quennet-Thielen wies auch darauf hin, dass das neue Gebäude des BMBF alle Anforderungen an Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Innovation in vorbildlicher Weise erfülle und die höchste Auszeichnungsstufe „Gold“ nach dem Bewertungssystem „Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude“ erreichen werde.

Noch steht das Gebäude nicht, und so ist die Arbeit der Schülerinnen und Schüler bis zum Jahre 2014 zu sehen. Im Rahmen ihrer Projektarbeit haben die Jugendlichen gemeinsam mit Laleh Torabi so genannte „Cut-Outs“ erstellt und diese auf den leuchtend blau gestrichenen Bauzaun gebracht. Sie haben im Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde die Chance ergriffen, die Themen Klimawandel, Bevölkerungswachstum und Biodiversitätsverlust künstlerisch aufzugreifen.

Dabei setzen die Schüler ihr persönliches Verständnis von Nachhaltigkeit um, über das sie in den Wochen zuvor untereinander diskutiert haben. Für die 18-Jährige Mary (Künstlername PiMalDaumen) bedeutete das, dass sie ihre Erfahrung beim so genannten „containern“ (wenn Menschen Lebensmittel, die im Abfall gelandet sind, mitnehmen), auf dem Bauzaun verewigte. „Da kamen Arbeiter aus der Fabrik und warfen noch warmes, frisch gebackenes Brot in den Müll“, erzählt sie, immer noch aufgebracht und fassungslos. „Ich will meine Kunst auch dazu nutzen, ein Statement abzugeben.“

Ähnlich sehen es viele ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler, die ihre Arbeit im Herzen Berlins als einen kreativen Gruß in Richtung Brasilien verstanden wissen wollen. Dort

kommt ab morgen die Weltgemeinschaft erneut zusammen, um auf dem Weltgipfel in Rio nachhaltige Lösungen für die Veränderungen unseres komplexen globalen Ökosystems zu entwickeln.

„Weltgemeinschaft, komplexes Ökosystem – das klingt theoretisch, unverbindlich und irgendwie so, als könne man sich dahinter verstecken“, sagt Ayla [18]. „Uns ist wichtig, dass konkrete Beschlüsse gefasst werden. Oft haben wir das Gefühl, dass Politiker abstrakte Dinge beschließen. Egal wie klein ein Wesen auf dieser Welt ist – sein Lebensraum sollte erhalten bleiben. Dafür muss Politik sorgen. Wir Menschen haben nicht das Recht, die Natur auszuplündern.“

Die Schülerinnen und Schüler der beiden Kunst-Leistungskurse der 12. Klasse der Anna-Seghers-Schule in Adlershof haben für die „Cut-Outs“ mit Recyclingmaterialien gearbeitet. Dabei nutzten sie unter anderem auch alte Plakate und Druckerzeugnisse aus vorangegangenen Wissenschaftsjahren. Zur Zusammenarbeit mit Laleh Torabi im Rahmen der Projektarbeit kam es durch das Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“.

Die in Berlin lebende Grafikerin, Illustratorin und Schattenspielerin Laleh Torabi wiederum ließ sich vom jugendlichen Elan der jungen Künstlerinnen und Künstler inspirieren: „Dieser unendlich lange Zaun bekam in einer Woche Leben eingehaucht; er bot eine fantastische Fläche für eigene Ideen, die Möglichkeit zur Arbeit im öffentlichen Raum und im öffentlichen Interesse. Wir hatten eine Aufgabe mit Bezug zum ‚echten‘ Leben und eine interessante und wichtige Fragestellung“, schildert sie. Für die Künstlerin bedeutet Nachhaltigkeit, „Verantwortung zu übernehmen, Zusammenhänge zu verstehen, um mit einer positiven Vision und Mut zu Veränderung und Engagement seinen Weg zu gehen. Jedem sind dabei andere Dinge besonders wichtig und um diese zu vermitteln, dazu sollte der Zaun einem jeden Schüler als Medium dienen können“.

Druckfähiges Bildmaterial zum heutigen Presstetermin finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.zukunftsprojekt-erde.de/zielgruppen/presse/downloads-material/aktionen.html>

Bildunterschriften:

Bild 1: BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen bedankt sich persönlich bei den Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement und ihre Kreativität.
 V.l.n.r.: Stellvertretender Pressesprecher Christian Herbst, die Künstlerin Laleh Torabi und BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen.

Bild 2: Die Schülerinnen und Schüler berichten BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen von ihrer Arbeit am Zaun und ihren Ideen und Visionen hinter den einzelnen Bildern.
 V.l.n.r.: Schülerinnen der Kunst-Leistungskurse des 12. Jahrgangs der Anna-Seghers-Schule Adlershof, Stellvertretender Pressesprecher Christian Herbst, BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen

Bild 3: Die jungen Künstlerinnen und Künstler mit BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen vor dem gestalteten Bauzaun.

V.l.n.r.: Schülerinnen und Schüler der Kunst-Leistungskurse des 12. Jahrgangs der Anna-Seghers-Schule Adlershof, BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen, die Künstlerin Laleh Torabi; Fachbereichsleiterin Anna-Seghers-Schule Adlershof Annett Friedrich

Bild 4: BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen beim Rundgang um den 300m langen Bauzaun.

V.l.n.r.: Schülerinnen und Schüler der Kunst-Leistungskurse des 12. Jahrgangs der Anna-Seghers-Schule Adlershof, BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen

Bild 5: BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen betrachtet das fertige Kunstwerk gemeinsam mit den jungen Kreativen.

V.l.n.r.: BMBF-Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen, die Künstlerin Laleh Torabi, Schülerinnen und Schüler der Kunst-Leistungskurse des 12. Jahrgangs der Anna-Seghers-Schule Adlershof

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Seit dem Jahr 2000 fördern sie den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Forschung. Im Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde stehen drei zentrale Fragen im Mittelpunkt: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Und: Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Damit fördert das Wissenschaftsjahr 2012 die gesellschaftliche Debatte über die Ziele, Herausforderungen und Aktionsfelder einer nachhaltigen Entwicklung.

Kontakt | Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde

Katja Wallrafen | Selina Byfield

Saarbrücker Straße 37 | 10405 Berlin

Tel.: +49 30 319864055 | Fax: +49 30 818777-25

redaktionsbuero@zukunftsprojekt-erde.de

www.zukunftsprojekt-erde.de